



Sammlung Theaterzettel

Die Verlobung bei Laternenlicht

Offenbach, Jacques

1859-02-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1283.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 72.

Montag, den 7. Februar 1859.



Gastdarstellung der ungarischen Nationaltänzer unter Leitung des Balletmeisters Herrn Frédéric Békefy vom National-Theater zu Pesth.

Der Weiberfeind. 108

Pustspiel in einem Akt, von Roderich Benedix.

Gustav, ein junger Förster	Herr Günther
Betty, seine Frau	Fräul. Nautenberg.
Freiling	Herr Deeg.

Sierauf:

1. **Koszák-Tanz** (Pas de deux) getanzt von Phelonia und Aladar Békefy.
2. **Juhás-Czardas**, (Pas de deux) getanzt von Fräul. Eveline Aranyi und Herrn Heinrich Rinda.

Sodann:

Zum ersten Male:

Die Verlobung bei Laternenlicht. 126

Operette aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu. Musik von J. Offenbach.

Peter, Pachter	Herr Roche.
Eise, seine Muhme	Fräul. Grün.
Anna Marie, Wittwen, Bäuerinnen	Fräul. Rohn.
Chatharina, Nachtwächter	Frau Blezet.
Bauern und Bäuerinnen.	Herr Hamelberg.

Zum Schluss:

3. **Russischer Grotesk-Tanz**, (Pas de deux) getanzt von Fräulein Eveline Aranyi und Herrn Heinrich Rinda.
4. **Ungarischer Néptanz**, (Pas de deux) getanzt von Phelonia und Aladar Békefy.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie geist sind.

Druck u. Verlag von J. Schneider.

Nach der Theater-Vorstellung: Zweiter Maskenball (Bauhall) im „Badner Hof“.